

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	29.03.	09.00	Frauentreff
Donnerstag	31.03.	05.45	Männergebet
		09.00	50Plus Wanderung – Gürbentaler Höhenweg
		19.30	Gemeinde-Gebetstreff
Freitag	01.04.	19.30	Seminar-Abend mit René Meier
Samstag	02.04.	09.00	z'Morge-Träff. Anschl. Workshop mit FEG-Pastoren
		19.30	Movie-Abend
Sonntag	03.04.	09.30	Start GD-Serie "Erfolgreich leben" mit Dany Rohner
Vorschau			
	19. - 22. April	14.00	KinderWoche
	07. Mai	09.30	Paar-Brunch
	10. Mai	19.30	Start MyLife-Lebenskurs → Bitte jetzt anmelden!



jetzt
anmelden!

Freitag, 01. April, 19.30 Uhr
Seminar-Abend mit René Meier mit anschl. Apéro
Thema: Wie Wertschätzung entsteht - Eine positive von Wertschätzung geprägte Lebenseinstellung fördern

Samstag, 02. April, 09.00 Uhr
Workshop-Morgen mit unseren Pastoren mit Frühstück
Thema: Wo Wertschätzung aufblüht
- Ein wertschätzendes Gemeindeklima schaffen

Samstag, 02. April, 19.30 Uhr
Film-Abend mit der Jugend der FEG Gwatt
Thema: Was Wertschätzung bewirkt
- Ein Film, der das Potential der Wertschätzung aufzeigt

Sonntag, 03. April, 09.30 Uhr
Gottesdienst mit: Dany Rohner
Thema: Wo Wertschätzung im Alltag beginnen kann
- Freunlichkeit kostet wenig, bringt aber viel



Gastreferent vom Freitagabend: René Meier
Er ist Kommunikationsexperte und ehem. Moderator Fenster zum Sonntag. Im Rahmen seiner Firma redens-art hält er Seminare und Referate und arbeitet in einer Teilzeitstelle als Pfarrer.

Ein schlichtes Gebet...

„Jesus, ich muss zugeben, dass in meinem Leben nicht alles so gelaufen ist, wie es hätte laufen müssen. Danke, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann. Ich nehme das Geschenk deiner Vergebung an. Danke, dass du mir diesen Schatz eines neuen Lebens geschenkt hast. Danke für die Brücke, die du für mich geschlagen hast um neu aus der Beziehung mit meinem himmlischen Vater leben zu dürfen. Jesus, ich akzeptiere dich als Herr über meinem Leben. Ich gebe dir ausdrücklich das Recht, Gott in meinem Leben zu sein. Ich will in Zukunft immer mehr aus der Beziehung mit dir leben und mich in meinem Alltag von dir prägen lassen. Amen.“

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für Sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich
willkommen!



Oster-Gottesdienst
vom 27. März 2016

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Brücke zum Leben — Ostern



Wir feiern Ostern nicht wegen Eiern oder Osterhasen, nicht weil es Frühling wird, nicht weil das Leben in der Natur neu erwacht. Nein es gibt einen einzigen Grund: Jesus ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden! (vgl. **Jes 53,3-10 / Joh 11,25-26 / Apg 2,22-24 / Rö 5,1-2**)

Doch was haben wir durch Ostern erhalten. Geht es einfach darum im Himmel einmal bei Gott zu sein? **Nein Ostern ist mehr!** Gott ging es zuerst darum, dass die Beziehung, die zwischen ihm und den Menschen zerbrochen war, wieder herzustellen.

1. Durch UNS ist die Beziehung/Brücke zu Gott zerbrochen - Das ist Verlorenheit

Der Mensch wollte unabhängig sein, selber entscheiden können, was für ihn gut und schlecht ist (**1Mo 3**). Dies führte zu einem Bruch, Riss zwischen uns und Gott.

Das ist die Ursünde des Menschen und wegen dieser sind alle Menschen von Natur aus schuldig vor Gott und haben eine hohe Strafe verdient, nämlich nicht nur den physischen Tod, sondern eine dauerhafte Beziehungslosigkeit zu Gott. (**Römer 3,23; 6,23**)

Doch nicht nur die Beziehung zu Gott war zerstört. Auch das Miteinander unter den Menschen wurde zunehmend von Unrecht, Gewalt, Lieblosigkeit überschattet und zieht sich wie ein roter Faden durch die Menschheit.

Alle eigenen Bemühungen für ein besseres Leben sind gescheitert. Andere haben es gar nicht versucht, sondern leben ihr Leben wie es ihnen passt und hinterlassen eine Spur von Elend und Not bei sich selber und anderen.

2. Durch JESUS ist die Beziehung/Brücke zu Gott wieder hergestellt - Das ist Gnade

Oft fragen Menschen, warum Gott all das Leid und Elend in dieser Welt zulässt. Letztlich weil er nicht will, dass wir seine Marionetten sind und er uns nicht vorschreiben will, was wir zu tun und zu lassen haben.

Aber eines ist sicher, dass Gott die ganze Situation von uns Menschen nicht kalt lässt. Er leidet noch vielmehr als wir daran, dass sich der Mensch gegen ihn entschieden hat und die Beziehung zerbrochen ist. Ebenso leidet er an den Folgen, wie Gottlosigkeit, Lieblosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Gewalt, Egoismus usw. Darum suchte er nach einem Weg, um eine Brücke zurück in eine Beziehung mit ihm möglich zu machen. **Joh 3,16** zeigt uns seinen Plan, indem er aus Liebe zu uns für die Strafe, den Tod, die wir verdient hätten seinen Sohn sterben liess, damit wir wieder in Beziehung mit ihm leben können. Das ist unverdiente Gnade, die wir als Geschenk annehmen dürfen. Dies ist unverdiente Gnade, die uns nicht nur den Weg in den Himmel, sondern in eine Beziehung mit Gott öffnet.

3. Durch die BEZIEHUNG/Brücke zu Gott ist Veränderung möglich - Das ist Freiheit

Wer diese Gnade erlebt, sich auf diese Beziehung mit Gott einlässt, für den öffnet sich bildlich gesprochen der Himmel. Doch es geschieht noch mehr. Da wo wir uns auf die Gnade Gottes einlassen, da wo wir aus der Beziehung zu ihm leben, da werden wir immer mehr seinen Frieden, seine Liebe, seine Barmherzigkeit selber in dieser Welt leben. Nicht weil wir müssen, sondern weil die erfahrene Gnade auch uns die Gnade leihen lässt (vgl. **Gal 2,20 / 2Kor 5,17**).

Wie dies aussehen kann zeigt sehr eindrücklich das Leben von John Newton. Ein Mann der Gnade erlebt und im Rückblick auf sein Leben das Lied „amazing grace“ schrieb. Durch die erlebte Gnade und die wachsende Beziehung zu Gott seinem Vater wurde über Jahrzehnte hinweg aus dem skrupellosen Sklavenhändler ein Mensch der Gnade, (vgl. **1Kor 15,10**),..... (sieh <https://www.youtube.com/watch?v=Alp4IA0zGVI>)

In der Beziehung zu unserem himmlischen Vater dürfen wir und die Welt um uns her das gleiche erfahren. Nicht durch unser Bemühen, nicht durch unsere Anstrengung, sondern durch die täglich gelebte Beziehung wird unser Leben zu einem Wohlgeruch (vgl. **2Kor 2,15 / 2Kor 3,3**). Gibt es etwas besseres als in dieser Beziehung zu leben?

Fragen zur pers. Vertiefung und für Kleingr.

- Wo erkennst du in dieser Welt, dass die Menschen ohne Gott in **Verlorenheit** leben?
- Was heisst für dich **Verlorenheit**?

- Wo stehst du heute im Blick auf die **Brücke**? (vor, auf, nach der Brücke)
- Was hat dich daran gehindert oder hindert dich noch daran, die **Gnade**, das unverdiente Geschenk von Ostern **anzunehmen** und über die Brücke zu gehen? (zu einfach, zu kompliziert, nicht zu verstehen, ...)
- Wann und wie hast du die **Gnade durch Jesus erlebt**, bist du über die Brücke gegangen, hast dich auf die Beziehung mit dem dreieinigen Gott eingelassen?

- Wie hat sich deine Beziehung zu deinem himmlischen Vater im Laufe deines Lebens **verändert**?
- **Wie lebst und erlebst du diese einmalige Beziehung** zum himmlischen Vater?
- Woran erkennst du, dass der himmlische Vater in deinem Leben **Veränderung bewirkt**? Erkennen es auch andere?
- **Was kann dir helfen** in der Beziehung zu dem dreieinigen Gott weiter **zu wachsen**?
- Wie reagierst du darauf, wenn bei anderen **die Gnade und Liebe Gottes** durch ihre Beziehung zu Gott **nicht so schnell sichtbar wird**? Wie müsstest du richtig reagieren?
- Wie kannst du anderen helfen in der **Beziehung zu Gott zu wachsen**?

Und was nun?

Das möchte ich umsetzen / verändern:

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.